

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: - (1941)
Heft: 5

Artikel: Chronik für den Monat März
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-397105>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

27. Die Sektion Chur des Schweiz. Gemeinnützigen Frauenvereins hielt ihre Jahresversammlung ab. Frau Prof. Attenhofer-Zappa als Präsidentin erstattete Bericht über die vielseitige und verdienstliche Tätigkeit der Sektion im abgelaufenen Jahre.

28. In Chur sprach Herr Direktor G. Bener im Bündner Ingenieur- und Architektenverein über die bauliche Entwicklung der Stadt Chur zwischen den Jahren 1550 und 1850. Demnächst wird Herr Bener ein „Altes Churer Bilderbuch“ herausgeben.

Chronik für den Monat März

1. Ein wunderbares Naturschauspiel konnte abends nach 8 Uhr während etwa einer Viertelstunde beobachtet werden: ein Nordlicht. Vom Prätigau aus sah man den ganzen nördlichen Horizont in roter Beleuchtung, während daraus weiße Strahlen in die Höhe schossen.

2. Als Ständeräte wurden gewählt Dr. A. Lardelli mit 11 300 Stimmen und Dr. J. Vieli mit 9282 Stimmen.

Das Einführungsgesetz zum Schweiz. Strafgesetzbuch wurde mit 11 514 Ja gegen 4589 Nein und die damit im Zusammenhang stehende Verfassungsrevision mit 9689 Ja gegen 5394 Nein angenommen.

4. In Bern starb kürzlich im Alter von 79 Jahren Professor Adamo Maurizio. Er stammte aus einer Bündner Familie, die sich in Polen niedergelassen hatte. Nach Absolvierung der Studien in der Schweiz war er als Assistent in Wädenswil tätig. Im Jahre 1907 erhielt er einen Ruf für Botanik an die Technische Hochschule in Lwow, wo er bis 1926 tätig war. Später übersiedelte er an die Warschauer Universität und dozierte dort bis 1935. Vor einiger Zeit ließ sich Maurizio in Bern nieder, wo er seinen Lebensabend verbrachte. (Quaderni Grig. 1941 Nr. 3 S. 234.)

5. Im Alter von 65 Jahren starb in Chur Verhörerichter Dr. Arthur Gamser. Er betrieb früher ein Anwaltsbureau in Chur und redigierte die sozialistische „Bündner Volkswacht“. 1917 wurde er zum Verhörerichter-Stellvertreter und Aktuar des Verhöramtes gewählt. Während mehrerer Amtsperioden gehörte Dr. Gamser als Vertreter der Sozialdemokratischen Partei dem Großen Rat des Kantons Graubünden wie auch dem Großen Stadtrat von Chur an. („Rätier“ Nr. 56.)

7. Der durch den darniederliegenden Fremdenverkehr wirtschaftlich schwer heimgesuchte Kanton Graubünden sieht sich genötigt, eine Eingabe an den Bundesrat zu richten mit dem Ersuchen um Übernahme der durch den starken Verkehrsausfall in eine prekäre Lage geratenen Bündner Bahnen durch den Bund. (Vgl. „N. Bd. Ztg.“ Nr. 56 und 57.)

12. In der Naturforschenden Gesellschaft sprach Prof. Dr. Paul Götz, Arosa, über Wolken und Trübungen der Atmosphäre (mit ein- und mehrfarbigen Lichtbildern).

13. Das Territorialkommando 12 ruft zur Bildung einer Ortswehrsanität auf. Die Ortswehren bedürfen für den Kriegsfall dringend einer sanitätsdienstlichen Organisation, die ihnen durch die Armeeleitung nicht zur Verfügung gestellt werden kann und die deshalb auf freiwilliger Basis aufgebaut werden muß.

16. Die Bündner Unterstützungsgesellschaft Zürich zählt 280 Mitglieder. Die Einnahmen betragen 7584 Fr. und die Totalausgaben 3570 Fr. Für Unterstützungen wurden 2850 Fr. verausgabte. Präsident ist Max Schucan.

18. In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft sprach Prof. Dr. P. Schoch aus St. Gallen über Johann Georg Bodmer, einen großen schweizerischen Erfinder.

25. In Buchen starb im Alter von 64 Jahren Schulinspektor Andreas Hartmann. Er begann seine Lehrtätigkeit als Primarlehrer, bildete sich dann in Bern zum Sekundarlehrer aus und wirkte dann während zwei Jahrzehnten als Sekundarlehrer in Landquart. 1927 wurde er zum Schulinspektor für die Bezirke Ober- und Unterlandquart gewählt. In den letzten Jahren war er auch Präsident des Prätigauer Spitalvereins.

26. An der Lehrerkonferenz Jenaz referierte Herr Prof. Dr. Hägler, Chur, über Vererbungslehre und Volksgesundheit.

27. Durch einen Vortrag des Direktors der Rhätischen Werke ist das umstrittene Projekt eines großen Stausees im Rheinwald, das vor einigen Jahren zur Diskussion stand, wieder aktuell geworden. Vom Rheinwald wird ihm scharf opponiert.

30. Eine Kirchenvorstehertagung zur gemeinsamen Aussprache über die Probleme der Sonntagsheiligung fand zusammen mit dem Kolloquium Oberengadin in St. Moritz statt. Referenten waren Pfarrer Steiner, Pfarrer Buchli und Pfarrer Guidon.

31. Heute trat der Große Rat zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen. Auf der Traktandenliste stehen: die Aufnahme eines Wechselkredites von 20 Millionen Franken für die Kantonalbank, die Gewährung eines Überbrückungskredites seitens des Kantons für die Gemeinde St. Moritz im Betrage von maximal 800 000 Fr., der Umbau der Kantonsschule, Teuerungszulagen an die kantonalen Beamten, Angestellten und Arbeiter und die kantonalen Ausführungsbestimmungen zur Arbeitsdienstpflicht.
